

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2023/24

Institut für Archäologische Wissenschaften



Archäologische Dokumentation der mittelbronzezeitlichen Befunde (ca. 2000-1600 v. Chr.) in Muqable/Irak-Kurdistan (Foto: I. Puljiz)

Institut für Archäologische Wissenschaften

Website: www.iaw.uni-freiburg.de

Geschäftsführende Direktorin

Jun. Prof. Dr. Ivana Puljiz

Platz der Universität 3, Raum 3136

Telefon: 0761 / 203-3143

E-Mail: ivana.puljiz@orient.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat

Silvia Rußig

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)

D-79085 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 203-3073

Fax: 0761 / 203-3113

E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

B.A./M.A. Studiengangkoordination

Susanne Wenzel M.A.

Belfortstraße 22, Vorderhaus, Raum 207

Tel.: 0761 / 203-3387

E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Di und Mi 10-12 Uhr und n.V.

Fachbereichsvertretung der Studierenden im IAW

www.fbarch-aw.uni-freiburg.de

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Belfortstraße 22

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Prof. Dr. Christoph Huth

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 204

Telefon: 0761 / 203-3386

E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de Sprechstunde:

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr und n.V.

Sekretariat

Cornelia Wagner

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 105

Telefon: 0761 / 203-3383

E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de

Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 12 Uhr

Fachstudienberatung

Dr. Luisa Radohs

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103

Telefon: 0761 / 203-3378

E-Mail: luisa.radohs@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Di 10 – 11.30 Uhr

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Platz der Universität 3

D-79085 Freiburg im Breisgau

Sekretariat

Carina Nüdling

Platz der Universität 3, Raum 3138

Telefon: 0761 / 203-3150

Öffnungszeiten: Mo - Fr 12.30 - 16.30 Uhr

Vorderasiatische Archäologie

Website: www.vorderasien.uni-freiburg.de

Leitung

Jun. Prof. Dr. Ivana Puljiz

Platz der Universität 3, Raum 3136

Telefon: 0761 / 203-3143

E-Mail: ivana.puljiz@orient.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Fachstudienberatung

Dr. Elisabeth Wagner-Durand

Platz der Universität 3, Raum 3133

Telefon: 0761 / 203-3202

E-Mail: elisabeth.wagner@orient.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Altorientalische Philologie

Website: www.alterorient.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Platz der Universität 3, Raum 3131

Telefon: 0761 / 203-3148

E-Mail: regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Mi 16-17 Uhr (Anmeldung per E-Mail) und n.V.

Abteilung für Klassische Archäologie

Website: www.archaeologie.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Prof. Dr. Ralf von den Hoff (beurlaubt als Direktor des FRIAS)

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.015

Telefon: 0761 / 203-3072

E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

Professurvertretung

PD Dr. Birgit Bergmann

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.011

E-Mail: birgit.bergmann@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat

Silvia Rußig

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.016

Telefon: 0761 / 203-3073

E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Jens-Arne Dickmann

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.010

Telefon: 0761 / 203-3107

E-Mail: jens-arne.dickmann@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Website: www.provroem.uni-freiburg.de

Postadresse

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie
Glacisweg 7
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Prof. Dr. Alexander Heising

Glacisweg 7, Raum 104

Telefon: 0761 / 203-3408

E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat

Judith Neumann M.A.

Glacisweg 7, Raum 102

Telefon: 0761 / 203-3407

E-Mail: provroem@geschichte.uni-freiburg.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 8-11.30 Uhr

Fachstudienberatung

Lena Regetz M.A.

Uwe Müller M.A.

E-Mail: [lena.regetz@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:lana.regetz@archaeologie.uni-freiburg.de)

uwe.mueller@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Byzantinische Archäologie

Website: www.byzanz.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Byzantinische Archäologie

Platz der Universität 3

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Juniorprof. Dr. Fabian Stroth

Platz der Universität 3, Raum 3501

Telefon: 0761 / 203-2069

E-Mail: fabian.stroth@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Do 10 – 12 Uhr und n.V.

Sekretariat

Judith Neumann M.A.

Platz der Universität 3, Raum 3501

Telefon: 0761 / 203-2070

E-Mail: sekretariat.byzanz@archaeologie.uni-freiburg.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi 14 – 15.30 Uhr; Di, Do 8 - 13 Uhr

Fachstudienberatung

Dr. Jesko Fildhuth

Platz der Universität 3, Raum 3501

Telefon: 0761 / 203-2071

E-Mail: jesko.fildhuth@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Do 10 – 12 Uhr und n.V.

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und

Archäologie des Mittelalters

Belfortstraße 22

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Prof. Dr. Sebastian Brather

E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de

Professurvertretung im WS 2023/24

PD Dr. Patrick Cassitti

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 104

Telefon: 0761 / 203-3374

E-Mail: patrick.cassitti@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat

Cornelia Wagner

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 105

Telefon: 0761 / 203-3383

E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de

Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 12 Uhr

Fachstudienberatung

Dr. Luisa Radohs

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103

Telefon: 0761 / 203-3378

E-Mail: luisa.radohs@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Di 10 – 11.30 Uhr

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die aktuellen Studiengänge am IAW. Die jeweiligen Prüfungsordnungen und Studienverlaufspläne sind auf den Internetseiten der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (GeKo) abrufbar: www.geko.uni-freiburg.de. Für Informationen zu Studienaufbau und Inhalten der einzelnen Studiengänge stehen Ihnen die B.A./M.A.-Studiengangkoordination sowie die einzelnen Fachstudienberaterinnen und Fachstudienberater im IAW zur Verfügung (siehe S. 4-8).

B.A.-Studiengänge

Hauptfach Archäologische Wissenschaften
Nebenfach Archäologische Wissenschaften
Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie
Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde
Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

M.A.-Studiengänge

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie
Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie
Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie
Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte
Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

Studiengänge in Kooperation mit anderen Instituten / Fächern

B.A. Altertumswissenschaften (Hauptfach)
M.A. Altertumswissenschaften (deutsche/ trinationale Variante)
M.A. Classical Cultures (Zweisprachiges europäisches Masterstudium)

Lehrveranstaltungen WS 2023/24

Im Folgenden finden Sie die kommentierten Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften für das Wintersemester 2023/24, gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen.

Bei Fragen zu den Inhalten der einzelnen Veranstaltungen stehen Ihnen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Fachstudienberaterinnen und Fachstudienberater gerne zur Verfügung. Bei allgemeinen Fragen zum Studienaufbau wenden Sie sich bitte an die Studiengangkoordinatorin Susanne Wenzel per Telefon (203-3387) und E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de. Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Modulen Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis bzw. Studienplaner im Onlineportal HISinOne auf <https://campus.uni-freiburg.de>. In der Regel erfolgt auch die Belegung der Lehrveranstaltungen über HISinOne. Bei einigen Lehrveranstaltungen ist jedoch eine persönliche Anmeldung zwingend. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Kommentaren!



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

WS 2023/24-VZ

16.10.2023 - 10.02.2024

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2023/2024

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften

Stand: 26. September 2023, 08.37 Uhr

06LE53V-IAWWS23
RiVo

Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften: "Fälschungen – antik und modern"

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=125640&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

JProf. Dr. Ivana Puljiz

Zu erbringende Prüfungsleistung

Essay (Gesamtschau der VL ausgehend von 2 Vorträgen aus zwei unterschiedlichen Fächern)

Zu erbringende Studienleistung

2 Protokolle aus zwei unterschiedlichen Fächern

Inhalte

Programm:

07.11.2023

Fabian Stroth: Original, Replik, Fälschung. Der Fall des Tesoro Rossi

21.11.2023

Alexander Heising: Bestraft oder geduldet? Münzfälschung in den römischen Provinzen

5.12.2023

Elisabeth Wagner-Durand: Von Dorak nach Hacilar: Der Archäologe als Fälscher

12.12.2023

Sebastian Brather: Wikinger in Amerika. Kensington Rune Stone und Vinland Map

19.12.2023

Patrick Cassitti: Geschichtsbild oder Geschichtsfälschung? Rekonstruktionen in der Archäologie

9.1.2024

Christoph Huth: Echt jetzt?! Ein nüchterner Blick auf die sogenannte „Himmelsscheibe von Nebra“

16.1.2024

Birgit Bergmann: Fälschungen in der griechisch-römischen Antike (?)

23.1.2024

Ivana Puljiz: Das Problem mit dem Kunsthandel. Von gefälschten Objekten und falschen Horten

Literatur

Literaturhinweise zu den einzelnen Vorträgen:

21.11.2023 (Vortrag Alexander Heising)

Aubin, Gérard: Les moules monétaires en terre cuite du IIIe siècle. Chronologie et géographie. *Revue Numismatique* 159, 2003, 125-162.

King, Cathy: Roman copies. In: King, Cathy E. / Wigg, David G. (Hrsg.): *Coin finds and coin use in the Roman world. The thirteenth Oxford Symposium on Coinage and Monetary History*, 25.-27. 3. 1993. *Studien zu Fundmünzen der Antike* 10 (Berlin 1996) 237-263.

Peter, Markus: Von Betrug bis Ersatzkleingeld - Falschmünzerei in römischer Zeit. In: Reuter, Marcus / Schiavone, Romina (Hrsg.): *Gefährliches Pflaster. Kriminalität im Römischen Reich. Xantener Berichte* 21 (Mainz 2011) 107-119.

Pfisterer, Matthias: Limesfalsa und Eisenmünzen. Römischer Ersatzkleingeld am Donaulimes. "Solche Imitationen, die den Appetit ganz zu benehmen in der Lage sind". In: Alam, Michael / Dembski, Günther (Hrsg.): *Numismata Carnuntina. Forschungen und Material. Archäologischer Park Carnuntum. Neue Forschungen* 4 (Wien 2007) 643-875.

Reuter, Marcus: Falschmünzerei im römischen Südwestdeutschland. In: Bücker, Christel / Krohn, Niklot / Hoeper, Michael (Hrsg.): *Regio Archaeologica. Archäologie und Geschichte an Ober- und Hochrhein. Festschrift für Gerhard Fingerlin zum 65. Geburtstag. Internationale Archäologie. Studia honoraria* 18 (Rahden 2002) 125-128.

Wigg, David G.: Fragen zur Datierung und Interpretation der barbarisierten Bronzemünzen des 4. Jahrhunderts n.Chr. Archäologisches Korrespondenzblatt 17, 1987, 111-120.

5.12.2023 (Vortrag Elisabeth Wagner-Durand)

Dzukan, Franziska, Erfinderlohn, profil 14, 2018, 64-67.

Hodder, Ian, James Mellaart 1925–2012, Biographical Memoirs of Fellows of the British Academy, XIV, 2015, 411–420.

Michel, Cécile, Fakes and Forgeries of Written Artefacts: An Introduction. In: Michel, C./Friedrich, M. (edss.), Fakes and Forgeries of Written Artefacts from Ancient Mesopotamia to Modern China, Boston, 2020, 1-22.

Pearson, Kenneth/ Connor, Patricia: Die Dorak-Affäre : Schätze, Schmuggler, Journalisten. Hamburg 1968

Stissi, V., What is drawn and written is not necessarily true.

Contextualising Mellaart's fakes. – Proceedings of the Dutch Archaeological and Historical Society, 50, 87-123.

Yoffe, Alexander, My Meeting with Mellaart or, Dutch Cigars and the Case of the Missing Wall Paintings, ANE Today 2021/4.

Zangger, Eberhard -James Mellaart's Fantasies (= Supplementum Epigraphicum Mediterraneum 46), TALANTA – Proceedings of the Dutch Archaeological and Historical Society, 50, 2018, 125-182.

12.12.2023 (Vortrag Sebastian Brather)

Kehoe, Alice Beck, The Kensington rune stone. Approaching a research question holistically (Long Grove 2005).

Schmeissner, Rainer H., Runen in Amerika? Die Geschichte des Kensington-Steins von Minnesota/USA (Regensburg 1988).

Seaver, Kirsten A., Maps, myth and men. The story of the Vinland map (Stanford 2004).

<https://news.yale.edu/2021/09/01/analysis-unlocks-secret-vinland-map-its-fake>

19.12.2023 (Vortrag Cassitti)

Diane Gifford-Gonzalez, You Can Hide, But You Can't Run: Representations of Women's Work in Illustrations of Palaeolithic Life. Journal of the Society for Visual Anthropology 9(1), 1993, 22 – 41.

Doris Gutmiedl-Schümann/Sophie Friederike Heisig, Bildliche Repräsentationen der Vergangenheit = Bilder der Vergangenheit? Kritische Reflexionen prähistorischer Lebensbilder. UPA 375, 2022.

Jean-Pierre Legendre/Bernadette Schnitzler, Wilhelm Petersen (1900-1987), le peintre du monde nordique. In : L'archéologie en Alsace et en Moselle au temps de l'Annexion (1940-1944), Strasbourg, 2001, 181-250.

Almut Mainka-Mehling, Lebensbilder: Zur Darstellung des ur- und frühgeschichtlichen Menschen in der Archäologie (Remshalden 2006).

Anita Rieche, Von Rom nach Las Vegas. Rekonstruktionen antiker römischer Architektur 1800 bis heute. Berlin: Dietrich Reimer Verlag 2012.

Helga Rösel-Mautendorfer, Zwischen Design und Wissenschaft:(Re)Konstruktionen prähistorischer Kleidung. In: R. Karl, J. Leskovar [Hrsg.] (2019), Interpretierte Eisenzeiten. Fallstudien, Methoden, Theorie. Tagungsbeiträge der #. Linzer Gespräche zur interpretativen Eisenzeitarchäologie. Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich, Folge 49, Linz, 241–251.

9.1.2024 (Vortrag Christoph Huth)

H. Meller, s.v. Nebra. Germanische Altertumskunde Online. Berlin, De Gruyter 2019. www.degruyter.com/database/GAO/entry/GAO_100/html (mit weiterer Literatur)

R. Gebhard und R. Krause, Bernstorf, Studien zu den vor- und frühgeschichtlichen Befestigungen auf dem Bernstorfer Berg bei Kranzberg, Oberbayern. Bonn, Habelt 2017, 25-43

R. Gebhard und R. Krause, Kritische Anmerkungen zum Fundkomplex der sog. Himmelsscheibe von Nebra. Archäologische Informationen 43, 2020, 325-346

E. Pernicka u.a., Warum die Himmelsscheibe von Nebra in die Frühbronzezeit datiert. Überblick über die interdisziplinären Forschungsergebnisse. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 98, 2021, 9-62

M.-A. Kaeser (Hrsg.), L'age du Faux. L'authenticité en archéologie. Hauterive, Laténium 2011

C. Rohde, Kalender in der Urgeschichte. Fakten und Fiktion. Rahden/Westfalen, Leidorf 2012

16.01.2024 (Vortrag Birgit Bergmann)

B. Ridgway, The Bronze Apollo from Piombino in the Louvre, AntPl 7, 1967, 43–75.

C. Higbie, Collectors, Scholars, and Forgers in the Ancient World: Object Lessons (Oxford 2017) B. Mille, A Technological Reexamination of the Piombino Apollo, in: J. Daehner – K. D. S. Lapatin – A. Spinelli (Hrsg.), Artistry in Bronze. The Greeks and Their Legacy. XIX International Congress on Ancient Bronzes (Los Angeles 2017) 349–360 (<https://doi.org/10.2307/jj.6142256.52>)

23.01.2024 (Vortrag Ivana Puljiz)

Muscarella, O. W. (2001), Jiroft and "Jiroft-Aratta". A Review Article of Yousef Madjidzadeh, Jiroft: The Earliest Oriental Civilization, Bulletin of the Asia Institute 15, 173–198.

Muscarella, O. W. (2012), The Antiquities Trade and the Destruction of Ancient Near Eastern Cultures, in: D. Potts (Hrsg.), A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East, Vol. 1, Chichester, 106–124.

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften
Termin, Ort	Di 18 - 20 Uhr (c.t.); 17.10.23 - 06.02.24, Kollegengebäude I/HS 1098



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

WS 2023/24-VZ

16.10.2023 - 10.02.2024

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2023/2024

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Stand: 26. September 2023, 08.40 Uhr



Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-UAWS2301 Die Hallstattzeit..... 3

Einführungen

06LE53S-UA Einf Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie..... 4

Seminare und Übungen

06LE53S-UAWS2302 Fundgruppen der Hallstattzeit..... 5

Kolloquien

06LE53K-UGKol Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie..... 6

Exkursionen

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53K-UFGKol Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium..... 7

06LE53Z-UFGEröf Semestereröffnung der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie..... 8

06LE53V-UAWS230

Die Hallstattzeit

1

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=125713&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Christoph Huth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 100

Zu erbringende Studienleistung

Klausur am Ende des Semester

Inhalte

Als Hallstattzeit bezeichnet man die frühe Eisenzeit in Mitteleuropa (800-480 v. Chr.). Eisen wird nun zum wichtigsten Werkstoff in der Herstellung von Werkzeug und Waffen. Zugleich treten die hallstattzeitlichen Gruppen nördlich der Alpen in dauerhaften Kontakt mit Hochkulturen aus dem Mittelmeerraum (Etrusker, Phöniker, Griechen). Die Folge sind vielerlei Neuerungen, aber auch Verwerfungen in der traditionellen Gesellschaftsordnung. Befestigte Höhensiedlungen und aufwendig gestaltete Hügelgräber mit reichen Beigaben zeugen gleichzeitig von Wohlstand wie von Anpassungsschwierigkeiten an die neuen Verhältnisse. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Sachkultur, Siedlung, Wirtschaft, Gesellschaft und Religion der Hallstattzeit. Manfred K. H. Eggert/Stefanie Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen/Basel 2013).

Literatur

- A. Bräuning, W. Löhlein u. S. Plouin (Hrsg.), Die frühe Eisenzeit zwischen Schwarzwald und Vogesen (Esslingen 2012);
R. Dehn, M. Egg u. R. Lehnert, Das hallstattzeitliche Fürstengrab im Hügel 3 von Kappel am Rhein (Mainz, Römisch-Germanisches Zentralmuseum 2005);
M. Egg, Das hallstattzeitliche Fürstengrab von Strettweg bei Judenburg in der Obersteiermark (Mainz, Römisch-Germanisches Zentralmuseum 1996);
J. Dular u. S. Tecco Hvala, South-Eastern Slovenia in the early Iron Age. Settlement, economy, society (Ljubljana, Zalozba 2007);
D. Krause (Hrsg.), Frühe Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse. Zur Genese und Entwicklung frühkeltischer Fürstensitze und ihres Umlandes (Stuttgart, Theiss 2008);
D. Krause u. D. Beilharz (Hrsg.), „Fürstensitze“ und Zentralorte der frühen Kelten (Stuttgart, Theiss 2010);
P. Brun, B. Chaume u. F. Sacchetti (Hrsg.), Vix et le phénomène princier (Pessac, Ausonius éditions 2021)

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 20.10.23 - 09.02.24, Kollegiengebäude I/HS 1199

06LE53S-UAEinf

Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=26368&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Christoph Huth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 40

ECTS-Punkte

6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur am Ende des Semester

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme

Aktive Mitarbeit

Referat

Inhalte

Gegenstand der Urgeschichtlichen Archäologie ist die schriftlose Vergangenheit des Menschen. Sie beginnt vor ca. 5 Millionen Jahren mit dem Tier-Mensch-Übergangsfeld und endet mit dem Erscheinen der ersten schriftführenden Hochkulturen, in Mitteleuropa mit den Römern. Die Urgeschichte (auch: Vorgeschichte, Prähistorie) ist damit der längste Abschnitt der Menschheitsgeschichte. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der Urgeschichtlichen Archäologie sowie über den Verlauf der Urgeschichte von den Anfängen bis zur Zeitenwende (um Christi Geburt).

Literatur

M.K.H. Eggert u. St. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie. Tübingen u.a., Francke 2009;

C. Renfrew u. P. Bahn, Basiswissen Archäologie. Mainz, Zabern 2009;

C. Renfrew u. P. Bahn, Archaeology. London, Thames & Hudson 2012; T.D. Price, Europe before Rome. Oxford, Oxford University Press 2013.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 19.10.23 - 08.02.24, Wilhelmstraße 26/R 00 006

06LE53S-UAWS230
2

Fundgruppen der Hallstattzeit

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=133756&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Prof. Dr. Christoph Huth

Lehrperson/en

ECTS-Punkte 10.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Hausarbeit bzw. Referat (je nach Modul und Studiengang)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme

Aktive Mitarbeit

Referat

Inhalte

Begleitend zur Vorlesung werden regionale Fundgruppen der Hallstattzeit in selbständiger Analyse danach untersucht, was die Kulturgemeinschaften der frühen Eisenzeit miteinander verbindet oder gegebenenfalls voneinander trennt. Im Mittelpunkt stehen neben der Sachkultur und der Siedel- und Wirtschaftsweise vor allem religionsgeschichtliche Fragen, die anhand von Grabfunden und Symbolgut untersucht werden sollen.

Literatur

C. Rolley (Hrsg.), *La tombe princière de Vix* (Paris, Picard 2003);
R. Dehn, M. Egg u. R. Lehnert, *Das hallstattzeitliche Fürstengrab im Hügel 3 von Kappel am Rhein* (Mainz, Römisch-Germanisches Zentralmuseum 2005);
D. Krausse (Hrsg.), *Frühe Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse. Zur Genese und Entwicklung frühkeltischer Fürstensitze und ihres Umlandes* (Stuttgart, Theiss 2008);
D. Krausse u. D. Beilharz (Hrsg.), „Fürstensitze“ und Zentralorte der frühen Kelten (Stuttgart, Theiss 2010);
M. Egg, *Das hallstattzeitliche Fürstengrab von Strettweg bei Judenburg in der Obersteiermark* (Mainz, Römisch-Germanisches Zentralmuseum 1996);
J. Dular u. S. Tecco Hvala, *South-Eastern Slovenia in the early Iron Age. Settlement, economy, society* (Ljubljana, Založba 2007);
G. Kossack, *Religiöses Denken in dinglicher und bildlicher Überlieferung Alteuropas aus der Spätbronze- und frühen Eisenzeit (9.-6. Jahrhundert v. Chr. Geb.)* (München, Bayerische Akademie der Wissenschaften 1999);
P. Brun, B. Chaume u. F. Sacchetti (Hrsg.), *Vix et le phénomène princier* (Pessac, Ausonius éditions 2021)

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 17.10.23 - 06.02.24, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53K-UGKol

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9961&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Christoph Huth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25

Kommentar

Im Kolloquium werden Examensarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert, außerdem werden aktuelle Forschungsfragen der Urgeschichtlichen Archäologie erörtert.

Zielgruppe

Examenskandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Mi 18 - 21 Uhr (c.t.); 18.10.23 - 07.02.24, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53K-UFGKol

Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9963&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, mehrere Lehrpersonen

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 150

Kommentar

Im Rahmen der Vortragsreihe präsentieren in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neueste Ergebnisse ihrer archäologischen und naturwissenschaftlichen Forschungen. Damit bieten sich hervorragende Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte, ihre Voraussetzungen und Perspektiven. Die jeweiligen Vortragstermine und -titel sind dem Aushang zu entnehmen.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Mo 18 - 20 Uhr (c.t.); 23.10.23 - 05.02.24, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53Z-UFGE
f

Semestereröffnung der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=34592&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Christoph Huth, Prof. Dr. Sebastian Brather, Dr. Luisa Radohs

Kommentar

Die Semestervorbesprechung der Abteilung Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie immer in der 1. Semesterwoche am Dienstag, 15 Uhr c.t. im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

Veranstaltungsart

Veranstaltung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

17.10.23 15 - 16 Uhr (c.t.)



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

WS 2023/24-VZ

16.10.2023 - 10.02.2024

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2023/2024

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und
Altorientalische Philologie

Stand: 21. September 2023, 09.31 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorderasiatische Archäologie

Vorlesungen und Mentorate

06LE53V-VAAOPWS2301 Die Mittelbronzezeit in Mesopotamien und Syrien – vom Aufstieg der amurritischen Dynastien bis zum Sturm auf Babylon.....	3
---	---

Einführungen

06LE53S-VAAOPWS2308 Einführung in die Vorderasiatische Archäologie / Geschichte und Kulturen des Alten Orients.....	5
---	---

Seminare und Übungen

06LE53S-VAAOPWS2309 Aspekte früher Metallurgie im Vorderen Orient.....	6
06LE53S-VAAOPWS2302 Zwischen Diplomatie und Konkurrenz - die mittelbronzezeitlichen Staaten Syriens.....	7

Kolloquien

Exkursionen

Altorientalische Philologie

06LE53S-VAAOPWS2305 Akkadisch I Einführung.....	8
06LE53Ü-VAAOPWS2304 Akkadisch I Übung.....	9
06LE53S-VAAOPWS2306 Akkadisch Textlektüre.....	10
06LE53S-VAAOPWS2303 Einführung in das altorientalische Schrifttum.....	11
06LE53T-VAAOPWS2307 Tutorium zur Einführung in die Vorderasiatische Archäologie.....	12

außercurriculare Veranstaltungen

**06LE53V-VAAOPWS
2301**

Die Mittelbronzezeit in Mesopotamien und Syrien – vom Aufstieg der amurritischen Dynastien bis zum Sturm auf Babylon

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=125791&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

JProf. Dr. Ivana Puljiz

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur

Zu erbringende Studienleistung

Klausur

Inhalte

Mit dem Beginn des 2. Jahrtausends v. Chr. kommt es zu weitreichenden Umwälzungen in Syrien und Mesopotamien. In dieser Zeit bilden sich Regionalstaaten mit sesshaften und nomadischen Bevölkerungselementen, an deren Spitze amurritische Dynastien stehen. Die ersten amurritischen Dynastien Südmesopotamiens entstehen in den konkurrierenden Staaten Isin und Larsa. Im 18. Jahrhundert v. Chr. erhebt sich schließlich Babylon unter dem berühmten König Hammurabi zur führenden Macht in Südmesopotamien. Gleichzeitig entsteht im Norden Mesopotamiens die Dynastie von Assur, die als altassyrische Königliste textlich überliefert ist. Diese Dynastie gründet den Stadtstaat Assur, bei dem es sich um den mittelbronzezeitlichen Vorläufer des späteren Assyrischen Reiches handelt. Von Assur aus regierte auch der Herrscher Šamši-Adad, der das Obermesopotamische Reich begründete, welches sich bis nach Syrien erstreckte. In Syrien selbst sind insbesondere die Staaten von Jamḥad/Aleppo, Qaṭna und Mari zu nennen, die politisch miteinander konkurrierten, zeitweise aber auch Allianzen miteinander schlossen. Mit dem Feldzug der Hethiter nach Syrien, und schließlich der Eroberung Babylons im Jahr 1594 v. Chr. endet eine bedeutende Epoche der Geschichte Mesopotamiens und Syriens.

In dieser Vorlesung werden wir diese historischen Entwicklungen nachzeichnen und dabei die einzelnen Zentren der neu entstandenen Staaten ausgehend von ihren archäologischen Hinterlassenschaften detailliert betrachten. Dabei werden die monumentalen Paläste der Herrscher dieser Zeit im Vordergrund stehen, aber auch die architektonische Gestaltung der großen Tempel der verschiedenen Stadtgottheiten werden behandelt werden. Darüber hinaus soll der Blick auf die Wohnhäuser dieser Zeit gelenkt werden, wie etwa die gut erforschten altbabylonischen Wohnviertel in Ur. In Bezug auf die mittelbronzezeitlichen Objektgattungen wird ein Schwerpunkt auf der Reliefkunst und Plastik liegen, deren berühmtester Vertreter die Gesetzesstele des Hammurabi von Babylon ist. Ferner werden die Wandmalereien, wie diejenigen im Palast von Mari, sowie die bemalten und unbemalten Keramikgattungen, die das Rückgrat der Chronologie der Mittelbronzezeit bilden, behandelt werden.

Literatur

P. M. M. G. Akkermans – G. M. Schwartz 2003, *The Archaeology of Syria: From Complex Hunter-Gatherers to Early Urban Societies (c. 16,000-300 BC)*, Cambridge.

H. Klengel 1992, *Syria. 3000 to 300 B.C. A Handbook of Political History*, Berlin.

H. J. Nissen 1999, *Geschichte Altvorderasiens*, München.

D. Potts (Hrsg.) 2012, *A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East*, Chichester.

Bemerkung / Empfehlung

Die erste Sitzung der Vorlesung findet am **25. Oktober 2023** statt.

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Mi 16 - 18 Uhr (s.t.); 18.10.23 - 07.02.24, Kollegiengebäude III/HS 3043

**06LE53S-VAAOPWS
2308**

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie / Geschichte und Kulturen des Alten Orients

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=126044&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

JProf. Dr. Ivana Puljiz

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung umfasst eine Klausur. Bitte beachten Sie, dass für die verschiedenen Studiengänge verschiedene Modalitäten gelten (siehe VA HF).

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Kurzreferate

Inhalte

In der Einführung in die Vorderasiatische Archäologie erhalten die Studierenden Einblicke in die inhaltlichen, methodischen und theoretischen Grundlagen des Faches. Nach einem Überblick über die Geografie werden Grundkenntnisse zur Kulturentwicklung des südwestasiatischen Raumes („Vorderasien“) vom ausgehenden Paläolithikum bis zur Hellenisierung (ca. 10.000–330 v. Chr.) und den wichtigsten Monumenten dieser Zeit vermittelt. Darüber hinaus werden die Forschungsgeschichte des Faches, die wichtigsten Methoden der vorderasiatisch-archäologischen Feldforschung, die naturwissenschaftlichen und kunstgeschichtlichen Methoden sowie die theoretischen Grundlagen des Faches behandelt.

Literatur

P. M. M. G. Akkermans – G. M. Schwartz (2003), *The Archaeology of Syria: From Complex Hunter-Gatherers to Early Urban Societies (c. 16,000-300 BC)*.
S. Pollock (1999), *Ancient Mesopotamia. The Eden that Never Was*, Cambridge.
H. J. Nissen (1999), *Geschichte Alt-Vorderasiens*, München.
D. Potts (Hrsg.) (2012), *A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East*, Chichester.

Bemerkung / Empfehlung

Die erste Sitzung der Veranstaltung findet am **23. Oktober 2023** statt.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Mo 12.00 - 14.00 Uhr; 16.10.23 - 05.02.24, Kollegiengebäude III/HS 3101

**06LE53S-VAAOPWS
2309**

Aspekte früher Metallurgie im Vorderen Orient

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=126052&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Kristina Pfeiffer

Inhalte

In der Lehrveranstaltung werden wir uns mit der Gewinnung, Rohstoffsituation und der Verarbeitung der antik relevanten Metalle im Vorderen Orient beschäftigen. Dabei wollen wir punktuell Metallverwendung vom Spätneolithikum bis in die Eisenzeit besprechen und die Befunde in ihren Kontexten betrachten. Desweiteren erfolgen nähere Einblicke in montanarchäologische Fundstellen, die für die antike Metallurgie im Vorderen Orient von zentraler Bedeutung waren. Technologische Aspekte (chaîne opératoire) der Metallgewinnung sowie archäometrische Methoden zur Metalluntersuchung sind ebenso Inhalt des Kurses wie die Beleuchtung sozio-kulturelle Aspekte von Metallen und dem impact von Metallurgie auf die Gesellschaften.

Literatur

- <https://www.bergbaumuseum.de/news-detailseite/die-schaetze-von-ur>
- https://ruj.uj.edu.pl/xmlui/bitstream/handle/item/286120/Copper%20in%20Early%20Egypt_Czarnowicz.pdf?sequence=1&isAllowed=y
- Yalçın, Ü. (2003). Metallurgie in Anatolien. Bochum: Deutsches Bergbau-Museum.
- Yalçın, Ü. und andere (diverse). Anatolian metal I – ff. Bochum: Deutsches Bergbau-Museum. Sonderbände „Der Anschnitt“
- Hauptmann, A. (1999). The beginnings of metallurgy: Proceedings of the International Conference "The Beginnings of Metallurgy", Bochum, 1995. Bochum: Deutsches Bergbau-Museum.
- Amzallag, N. (2022). Cultural Metallurgy - A Key Factor in the Transition from the Chalcolithic to Bronze Age in the Southern Levant. Cambridge: Cambridge University Press.
- Prange, M. (2001). 5000 Jahre Kupfer im Oman. Bochum: Deutsches Bergbau-Museum
- Rosenberg, D. (2020). A large copper artefacts assemblage of Fazaal, Jordan Valley: New evidence of Late Chalcolithic copper metallurgy in the southern Levant. Ljubljana: Univerza, Filozofska Fakulteta.
- Johnson, M. A. (2020). Crafting Culture at Alalakh: Tell Atchana and the Political Economy of Metallurgy. Chicago: Illinois.
- Pfeiffer, K. (2013). Archaeometallurgy in Sinai: The Innovation of Copper Metallurgy. Rahden/Westf.: VML, Verlag Marie Leidorf.
- Puljiz, I., Schwab, R., & Pernicka, E. 1. (2021). Gold von Königen und Göttern: Zur Bedeutung von Goldobjekten in den syrisch-nordlevantinischen Königtümern der Mittleren und Späten Bronzezeit ausgehend von den Funden aus den Gräften von Qaṭna. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Do 14.00 - 16.00 Uhr; 19.10.23 - 08.02.24, Kollegiengebäude III/HS 3117

**06LE53S-VAAOPWS
2302**

Zwischen Diplomatie und Konkurrenz - die mittelbronzezeitlichen Staaten Syriens

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=125790&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

JProf. Dr. Ivana Puljiz

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit (Abgabetermin: 15.03.2024)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Vorbereitung von Textlektüre, Referat

Inhalte

In diesem Seminar befassen wir uns mit den syrischen Staaten aus der ersten Hälfte des 2. Jahrtausends v. Chr. (Mittelbronzezeit). Aus Textquellen ist bekannt, dass die Beziehungen zwischen den altsyrischen Staaten einerseits durch politische und ökonomische Konkurrenz, andererseits durch Allianzen geprägt waren. Zwischenstaatliche Interaktionen erfolgten im Rahmen diplomatischer Strukturen, wie z. B. dem Geschenkaustausch und dynastischen Hochzeiten.

Der wohl mächtigste syrische Staat dieser Zeit war Jamḥad/Aleppo, zu dem zeitweise auch die Königtümer von Ebla und Alalāḥ gehörten. Ein zweites großes Königtum hatte seinen Sitz in Qatna im westlichen Zentralsyrien. Das Königreich von Mari am Mittleren Euphrat bildet die östliche Grenze unserer Betrachtung. Aber auch die Königtümer Nordostsyriens, etwa Urkeš und Šeḥna, sowie Tuttul im Norden Syriens werden behandelt. An der Levanteküste ist v. a. das im heutigen Libanon gelegene Byblos für das Verständnis der mittelbronzezeitlichen Kultur von großer Bedeutung.

Im Seminar werden wir die Geschichte, Chronologie und die materiellen Hinterlassenschaften der syrischen Staaten vergleichend betrachten. Dabei soll insbesondere herausgearbeitet werden, wie sich die materielle Kultur der einzelnen Königtümer voneinander unterscheidet. Dies werden wir am Beispiel der Palast- und Tempelarchitektur, der Rund- und Reliefplastik, der Glyptik, und anderer Komponenten der materiellen Kultur untersuchen. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf den Bestattungssitten und damit in Zusammenhang stehend den Grabinventaren der zahlreichen Königsgräber dieser Zeit liegen.

Literatur

P. M. M. G. Akkermans – G. M. Schwartz 2003, *The Archaeology of Syria: From Complex Hunter-Gatherers to Early Urban Societies (c. 16,000-300 BC)*, Cambridge.

H. Klengel 1992, *Syria. 3000 to 300 B.C. A Handbook of Political History*, Berlin.

Bemerkung / Empfehlung

Die erste Sitzung des Seminars findet am **25. Oktober 2023** statt.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (s.t.); 18.10.23 - 07.02.24, Kollegengebäude III/HS 3101

**06LE53S-VAAOPWS
2305**

Akkadisch I Einführung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=47284&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Lehrperson/en

ECTS-Punkte 6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme am schriftlichen Test in der letzten Vorlesungswoche

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 2mal fehlen)
Regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern
Erfolgreiche Teilnahme am schriftlichen Test in der letzten Vorlesungswoche
Teilnahme an der Übung zum Akkadischen

Inhalte

In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in das Akkadische, der vom 3. - 1. Jt. v. Chr. in ganz Vorderasien verbreiteten semitischen Keilschriftsprache geboten. Neben einer Einführung in die Sprachgeschichte sind die Grundlagen der Grammatik des „Altbabylonischen“ (= akkadische Sprachstufe der 1. Hälfte des 2. vorchristlichen Jts.), das Aneignen eines Grundwortschatzes sowie das System der Keilschrift maßgebliche Schwerpunkte der Lehrveranstaltung, die im Sommersemester mit der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse (Lektüre) in „Einführung in die Altorientalische Philologie II“ ihre Fortsetzung findet.

Zu dieser LV findet wöchentlich eine Übung statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Literatur

J. Black et al., A Concise Dictionary of Akkadian, Wiesbaden 2000.
R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Alter Orient und Altes Testament 3052, Münster 2010.
R. Caplice, Introduction to Akkadian, Rom 31988.
M.P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch, Porta Linguarum Orientalium N.S. 23, 2. überarbeitete Auflage, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2014.

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort Mi 14 - 16 Uhr (s.t.); 18.10.23 - 07.02.24, Kollegengebäude III/HS 3101

**06LE53Ü-VAAOPWS
2304**

Akkadisch I Übung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=115484&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Empfohlene Voraussetzung

Diese LV findet wöchentlich ergänzend zu Akkadisch I statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme (max. 2mal fehlen)
Regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern

Inhalte

In der Übung zu Akkadisch I werden die Grundlagen der akkadischen Grammatik anhand von Übungsbeispielen wiederholt. Die Übung dient zugleich der Vertiefung der Keilschrifterlernung, wobei der neuassyrische Duktus im Vordergrund steht.

Diese LV findet wöchentlich ergänzend zu Akkadisch I statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (s.t.); 17.10.23 - 06.02.24, Kollegiengebäude III/HS 3128

**06LE53S-VAAOPWS
2306**

Akkadisch Textlektüre

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=125803&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Empfohlene Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreiche Absolvierung von Akkadisch I und Akkadisch II

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit (Abgabe 28.02.2024)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme (max. 2mal fehlen)
Regelmäßige Vorbereitung der Keilschrifttexte
1 Kurzreferat mit Erstellung einer Tischvorlage
Schriftliche Hausarbeit (Abgabe 28.02.2024)

Inhalte

Im Anschluss an dem im Sommersemester 2023 stattgefundenen Lektürekurs setzen wir mit der Lektüre der Amarna-Briefe fort und befassen uns insbesondere mit den Spezifika der verschiedenen Ausformungen des "Randakkadischen" und den Fragen seiner linguistischen Einordnung.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Do 10 - 12 Uhr (s.t.); 19.10.23 - 08.02.24, Kollegengebäude III/R 3131

06LE53S-VAAOPWS
2303

Einführung in das altorientalische Schrifttum

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=101328&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Ausarbeitung eines Referates (Hausarbeit): Abgabe 28.2.2024

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme (max. 2mal fehlen)
Regelmäßige Vorbereitung von Textlektüre
Zwei Kurzreferate mit Erstellung einer Tischvorlage

Inhalte

Das Mentorat/ die Vorlesung bietet einen Einblick in das Schrifttum Mesopotamiens in sumerischer und akkadischer Sprache vom Beginn der Schrift im späten 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum Ende der Keilschrift um die Zeitenwende, wobei die jeweilige Kontextualisierung der Schriftzeugnisse zugleich eine kultur- und geisteswissenschaftliche Einführung zum alten Mesopotamien darstellt. Dabei werden auch exemplarisch aktuelle Forschungsschwerpunkte der Altorientalischen Philologie, insbesondere jene im Verbund mit der Vorderasiatischen Archäologie, behandelt. Die Teilnehmer lernen altorientalische Quellen in Form von Kurzreferaten vorzustellen und in einer Hausarbeit auszuwerten. Die dazu nötigen Methoden sowie der Umgang mit den fachspezifischen Hilfsmitteln sind ebenfalls Gegenstand des Mentorats.

Literatur

A.L. Oppenheim, Ancient Mesopotamia, A Portrait of A Dead Civilization, Revised edition completed by Erica Reiner, The University of Chicago Press 1977.
M. van de Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, Routledge 1999.
M. Roaf, A Cultural Atlas of Mesopotamia and the Ancient Near East, Oxford 1990.
M. Sauvage (ed.), Atlas Historique du Proche-Orient Ancien, Paris 2020.
K. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Große, Grundrisse zum Alten Testament 11, Göttingen 2001.

Veranstaltungsart

Lehrveranstaltung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (s.t.); 17.10.23 - 06.02.24, Kollegiengebäude III/HS 3128

**06LE53T-VAAOPWS
2307**

Tutorium zur Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=75776&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme (max. 2mal fehlen)
Termingerechte Erarbeitung von Übungsaufgaben

Inhalte

Das Tutorat wird für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Einführung in die Vorderasiatische Archäologie dringend empfohlen und ist eine Pflichtveranstaltung für alle HF Studierenden Vorderasiatische Altertumskunde.

Das Tutorat beginnt in der ersten Novemberwoche (2.11.2023).

Veranstaltungsart

Lehrveranstaltung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Do 12 - 14 Uhr (c.t.); 19.10.23 - 08.02.24, Kollegiengebäude III/R 3131



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

WS 2023/24-VZ

16.10.2023 - 10.02.2024

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2023/2024

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Stand: 26. September 2023, 09.13 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-KAWS2301 Die Archäologie des römischen Triumphs.....	3
--	---

Einführungen

06LE53S-KAEinf Einführung in die Klassische Archäologie (1. Gruppe).....	4
06LE53T-KL08 Denkmälertutorium zum Einführungskurs (1. Gruppe).....	5

Seminare und Übungen

06LE53S-KAWS2301 Das Athenaheiligtum von Pergamon.....	6
06LE53S-KAWS2302 Römische Sarkophage.....	7
06LE53S-KAWS2303 Geschichte im Bild. Historische Ereignisse in der griechischen und römischen Kunst.....	8
06LE53Ü-KAWS2301 Mit Pausanias durch das antike Griechenland.....	9
06LE53Ü-KAWS2303 Das Pferd der Selene. Ausstellungsgestaltung und -didaktik.....	11

Kolloquien

06LE53K-KL15 Hauskolloquium für Forschungen und Abschlussarbeiten.....	12
06LE53K-KL01 Kolloquium Klassische Archäologie.....	13
06LE53K-KL2 Kolloquium Altertumswissenschaften.....	14

Exkursionen

06LE53E-KAWS2301 Exkursion nach Basel zur Sonderausstellung "Iberer".....	15
---	----

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53V-KAWS230

1

Die Archäologie des römischen Triumphs

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=126029&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Birgit Bergmann

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung

Klausur in der letzten Woche der Vorlesungszeit (05.02.2024), die letztlich nur zu bestehen ist, wenn man in der Vorlesung auch tatsächlich anwesend war.

Inhalte

Das Wort ‚Triumph‘ – abgeleitet von dem lateinischen triumphus – ist auch heute noch jedem ein Begriff zur Bezeichnung eines hervorragenden Sieges oder Erfolges. Jenseits der Altertumswissenschaften weniger bekannt ist dagegen, daß das Wort in der Antike nicht etwa einen Sieg bezeichnete, sondern eine Zeremonie, deren Durchführung einem Feldherrn zur Würdigung eines außergewöhnlichen Sieges durch einen Senatsbeschluß gestattet werden konnte. Ein Triumph setzte also einen Sieg voraus, umgekehrt mündete aber nicht jeder Sieg in einen Triumph.

Der römische Triumph war zweifellos eine der spektakulärsten Zeremonien, die das antike (und vor allem republikanische) Rom zu bieten hatte und es war die größte Ehre, die man als Mensch erlangen konnte. Für zunächst einen, später auch mehrere Tage herrschte in Rom Ausnahmezustand, während sich ein Zug mit Opfertieren, Beutestücken, Gefangenen und dem Triumphator selbst begleitet vom Senat und seinem siegreichen Heer vom Marsfeld aus durch die Straßen und über die Plätze Roms zum Iuppiter-Optimus-Maximus-Tempel auf dem Capitol wand.

Im Rahmen der Vorlesung wollen wir uns dem römischen Triumph von der archäologischen Perspektive (d. h. ausgehend von Monumenten und der gebauten Architektur) her nähern. Dabei wird zunächst die Zeremonie selbst im Zentrum des Interesse stehen und zwar insbesondere ihr Ursprung, ihre Entwicklung und ihre konkrete Ausgestaltung. Desweiteren werden wir uns mit der Triumpzugroute beschäftigen sowie der Frage, inwiefern sich Zeremonie und Stadtbild gegenseitig beeinflusst haben. Last but not least wird auch die Rezeption des Triumphs in der bildenden Kunst analysiert werden.

Literatur

Einführende Literatur

- F. Goldbeck – J. Wienand (Hrsg.), Der römische Triumph in Prinzipat und Spätantike (Berlin 2017).
- M. L. Popkin, The Architecture of the Roman Triumph: Monuments, Memory, and Identity (Cambridge 2016).
- M. Beard, The Roman Triumph (Cambridge 2007).
- T. Itgenshorst, Tota illa pompa. Der Triumph in der römischen Republik, Hypomnemata 161 (Göttingen 2005).
- E. Künzl, Der römische Triumph. Siegesfeiern im antiken Rom, Beck's Archäologische Bibliothek (München 1988).
- H. S. Versnel, Triumphus. An Inquiry into the Origin, Development and Meaning of the Roman Triumph (Leiden 1970).

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 16.10.23 - 05.02.24, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53S-KAEinf Einführung in die Klassische Archäologie (1. Gruppe)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9978&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Dr. Mariachiara Franceschini

ECTS-Punkte

6.0

Kommentar

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur in der letzten Woche der Vorlesungszeit (07.02.2024)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar und am begleitenden Tutorium, vorbereitende Lektüre und nachbereitende Übungsaufgaben zu jeder Sitzung; erfolgreiche Teilnahme an der Klausur am 07.02.2024

Inhalte

Die Einführung in die Klassische Archäologie soll die Studierenden mit Inhalten, Methoden und Theorien der Klassischen Archäologie sowie wesentlichen Zielen und Kernfragestellungen vertraut machen. Weiterhin sollen forschungsgeschichtliche Grundkenntnisse vermittelt werden, um jüngere Tendenzen in der Entwicklung des Faches nachzuzeichnen. Auf Grundlage der Bücher „Klassische Archäologie. Grundwissen“ von Tonio Hölscher und „Einführung in die Klassische Archäologie“ von Ralf von den Hoff, ergänzt durch vertiefende Literatur, wird ein Überblick über die Epochen, die geographischen Gebiete und die Materialgattungen der klassischen Antike geboten sowie visuelle und analytische Kompetenzen im Umgang mit antiken Hinterlassenschaften eingeübt.

Literatur

Einführende Literatur

Pflichtlektüre:

- T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2015).
- R. von den Hoff, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2019).

Weitere empfohlene Literatur:

- B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Dramstadt 2004).
- R. Bianchi Bandinelli, Klassische Archäologie. Eine kritische Einführung (Dresden 1978).
- A. H. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Berlin 2009).
- T. Hölscher, Die griechische Kunst (München 2015).
- F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Tübingen 2002).
- U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000).
- P. Zanker, Die römische Kunst (München 2015).

Weitere Literatur wird im Laufe der Lehrveranstaltung zum Lesen und Bearbeiten vergeben bzw. empfohlen.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Mi 12 - 14 Uhr (c.t.); 18.10.23 - 07.02.24, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53T-KL08

Denkmälertutorium Klassische Archäologie
Denkmälertutorium zum Einführungskurs (1. Gruppe)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=14535&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Veranstaltungsart

Lehrveranstaltung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

06LE53S-KAWS230
1

Das Athenaheiligtum von Pergamon

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=126496&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Jens-Arne Dickmann

ECTS-Punkte

6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit zum Referatsthema (Abgabetermin: 22. März 2024)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar und am begleitenden Tutorium, vorbereitende Lektüre und nachbereitende Übungsaufgaben zu jeder Sitzung. Kurz- und Hauptreferat (10-15 Min. bzw. 30-40 Min.) zu einem gewählten Thema, Moderation einer Diskussion.

Inhalte

Wie nur wenige andere hellenistische Heiligtümer erlaubt das Athena-Heiligtum von Pergamon eine vielfältige Untersuchung von Architektur, Gebäudeformen, der Bau- und Nutzungsgeschichte, seiner räumlichen und skulpturalen Ausstattung und der dort in Form von Monumenten und Inschriften präsenten Herrscher und städtischen Elite. Die Auseinandersetzung mit diesen Aspekten des Heiligtums erfolgt zum einen vor dem Hintergrund seiner Funktion und Rolle in der hellenistischen Residenz, wird den Blick dann andererseits auf einen Vergleich mit dem Athena-Heiligtum der Stadt Athen ausdehnen.

Das Thema eignet sich so besonders, um Kenntnisse, Argumentationen und die Thesenbildung in zentralen archäologischen Gattungen wie der Architektur oder Skulptur zu erwerben oder zu vertiefen.

Literatur

Einführende Literatur

R. Bohn, Das Heiligtum der Athena Polias Nikephoros (Berlin 1884).

R. Grüßinger – A. Scholl (Hrsg.), Pergamon – Panorama der antiken Metropole. Begleitbuch zur Ausstellung Berlin, Pergamonmuseum (Petersberg 2011).

J. Lang, H.-P. Müller, F. Pirson, Pergamon wiederbelebt! Die antike Residenzstadt in 3D - Sonderausstellung des Antikenmuseums der Universität Leipzig in Zusammenarbeit mit dem DAI - Abteilung Istanbul und dem Lehrstuhl Darstellungslehre an der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg, April - Juli 2018 (2018).

F. Pirson, Pergamon. A Hellenistic Capital in Anatolia (Istanbul 2014).

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie (München 2011).

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 17.10.23 - 06.02.24, Fahnenbergplatz/HS 04 022

06LE53S-KAWS230
2

Römische Sarkophage

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=126498&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Mariachiara Franceschini

ECTS-Punkte

6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zusätzlich zur Studienleistung ist eine schriftliche Hausarbeit erforderlich. Abgabe der Hausarbeit bis zum 15.03.2024

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar und an den gemeinsamen Diskussionen, vorbereitende Lektüre und Übungsaufgaben, Übernahme eines Referats und ggf. kurzer Präsentationen.

Inhalte

Die Produktion römischer Sarkophage, die ab dem 2. Jh. n. Chr. ihren Höhepunkt erlebt, entfaltet sich in verschiedenen Motiven, Kompositionen und Stilformen. Als Träger von Reliefs bieten römische Sarkophage ein umfangreiches Spektrum an mythologischen und lebensweltlichen Themen, deren Inhalte oft Anschluss an das Leben der Verstorbenen finden, Werte und Tugenden der Verstorbenen repräsentieren und eschatologisch interpretiert werden können. Ziel des Proseminars ist es, einen Überblick über Produktionen, Themen und Motiven der römischen Sarkophage zu bekommen. Darüber hinaus sollen Verwendung und die Rezeption der Sarkophage in ihrem ursprünglichen Aufstellungskontext thematisiert werden. Über die exemplarische Behandlung signifikanter Beispiele sollen die relevantesten Themen und Motiven diskutiert werden.

Literatur

- Corpus der antiken Sarkophagreliefs (ASR)
- O. Dally – J. Fabricius – H. von Hesberg (Hrsg.), Bilder und Räume. Antike Sarkophage im Kontext. Internationale Tagung, 11.-12. August 2011 in der Abteilung Rom des Deutschen Archäologischen Instituts, Sarkophag-Studien 10 (Wiesbaden 2018)
- J. Elsner - J. Huskinson (Hrsg.), Life, Death and Representation. Some New Work on Roman Sarcophagi (Berlin 2011)
- C. H. Hallett (Hrsg.), Flesheaters. An international symposium on Roman sarcophagi. University of California at Berkeley, 18-19 September 2009, Sarkophag-Studien 11 (Wiesbaden 2019)
- K. Junker, Römische mythologische Sarkophage. Zur Entstehung eines Denkmaltypus, RM 112, 2005/2006, 163-188
- G. Koch – H. Sichtermann, Römische Sarkophage (München 1982)
- K. Meinecke, Sarcophagum posuit. Römische Steinsarkophage im Kontext, Sarkophag-Studien 7 (Wiesbaden 2014)
- P. Zanker – B. Ewald, Mit Mythen leben. Die Bilderwelt der römischen Sarkophage (München 2004)

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 18.10.23 - 07.02.24, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53S-KAWS230
3

Geschichte im Bild. Historische Ereignisse in der griechischen und römischen Kunst

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=126646&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en PD Dr. Birgit Bergmann
ECTS-Punkte 10.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit (Abgabe 28.03.2024)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats und einer Diskussionsleitung sowie ggf. Lektüre vorbereitender Texte samt ihrer Diskussion im Seminar.

Inhalte

Neben Darstellungen mythischer Themen oder der ‚unspezifischen‘ Lebenswelt, finden sich in der Antike auch solche, die – mehr oder weniger direkt – auf konkrete historische Ereignisse Bezug nehmen. Zu nennen sind hier natürlich allen voran die römischen Staatsreliefs sowie verschiedene Szenen in der römischen Münzprägung oder auch in der Kleinkunst, Beispiele hierfür finden sich jedoch auch bei den Griechen, man denke nur an die großen Gemälde der Schlachten von Marathon und Oinoe des mittleren 5. Jhs. v. Chr. in der Stoa Poikile an der Athener Agora oder die Friese des Nike-Tempels.

Im Rahmen des Seminars wollen wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit diesem Thema näher beschäftigen: Wann kommen Darstellungen historischer Ereignisse auf und wo verläuft die Grenze zu anderen Darstellungen der Lebenswelt? Wie historisch sind die Darstellungen historischer Ereignisse überhaupt? Welche Themen spielen dabei eine Rolle und in welchen Kontexten waren sie zu sehen? Gibt es Unterschiede im Umgang mit derartigen Darstellungen bei den Griechen und Römern und wenn ja, worauf sind diese zurückzuführen? Positiver ‚Nebeneffekt‘ dieser Fragen ist eine vertiefte Kenntnis so zentraler Denkmäler der griechischen und römischen Kultur wie des Parthenonfrieses oder der Becher von Boscoreale.

Literatur

Einführende Literatur

- G. M. Koeppl, Die historischen Reliefs der römischen Kaiserzeit 1–9, BJB 183–192, 1983–1992
- T. Hölscher, Griechische Historienbilder des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr., Beiträge zur Archäologie 6 (Würzburg 1973)
- T. Hölscher, Die Geschichtsauffassung in der römischen Repräsentationskunst, Jdl 95, 1980, 265–321
- P. J. Holliday, The Origins of Roman Historical Commemoration in the Visual Arts (Cambridge 2002)
- T. Hölscher, Roman Historical Representations, in: B. E. Borg (Hrsg.), A Companion to Roman Art, Blackwell Companions to the Ancient World (Chichester 2015) 34–51
- J. Tanner, Visual Art and Historical Representation in Ancient Greece and China, in: G.E.R. Lloyd – J.J. Zhao (Hrsg.), Ancient Greece and China Compared 1 (Cambridge 2018) 189–233

Veranstaltungsart Seminar
Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie
Termin, Ort Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 18.10.23 - 07.02.24, Fahnenbergplatz/HS 04 022

06LE53Ü-KAWS230
1

Mit Pausanias durch das antike Griechenland

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=126648&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Birgit Bergmann

ECTS-Punkte

6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Archäologischer Kommentar zu einem selbstgewählten Abschnitt des Werkes (5–10 Seiten).

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, vorbereitende Lektüre, Zusammenfassung eines Buches.

Inhalte

Im mittleren 2. Jh. n. Chr. bereiste der griechische Schriftsteller Pausanias das antike Griechenland, informierte sich in der damals zugänglichen Literatur sowie vor Ort über das, was er dabei sah, und schrieb seine so gewonnenen Erkenntnisse in einem in zehn Büchern auf uns gekommenen Werk nieder. Von der Klassischen Philologie eher stiefmütterlich behandelt, gehört Pausanias zu einem der wichtigsten antiken Autoren für die Klassische Archäologie, denn ohne ihn wäre unser Wissen bezüglich der Benennung von Orten, der Identifizierung von Bauwerken sowie der Interpretation von Darstellungen und Inschriften deutlich lückenhafter. Dabei wird der Text in der Klassischen Archäologie jedoch oft wie einen Steinbruch behandelt: Mal liest man einen Satz hier, mal einen dort um spezifische Informationen zu einem spezifischen Ort oder Denkmal zu erhalten. Um diese Informationen richtig einschätzen zu können, sind Kenntnisse über den Autor und sein Gesamtwerk, seine Gewohnheiten und seine Interessen jedoch unabdingbar.

Im Rahmen der Übung wollen wir uns den Text des Pausanias daher in seiner Gesamtheit erschließen. Dabei werden wir uns zunächst damit beschäftigen, was man über den Autor und sein Werk allgemein weiß, und anschließend den gesamten Text (in deutscher Übersetzung) lesen. Die Aufmerksamkeit liegt dabei zum einen auf der Art, wie Pausanias schreibt, wie er auswählt und wie er seine Informationen darbietet, zum anderen aber natürlich auch ganz konkret darauf, was er schreibt. Von Pausanias geführt begeben wir uns so auf eine Reise durch das kaiserzeitliche Griechenland und erhalten wertvolle Einblicke in die antike Lebensrealität sowie über die Wirkung antiker Orte und Monumente.

Literatur

Empfohlene Übersetzung

- E. Meyer – F. Eckstein – P. C. Bol, Pausanias: Reisen in Griechenland 1–3, Bibliothek der Alten Welt (Zürich 1986–1989)

Kommentare

- J. G. Frazer, Pausanias's Description of Greece I–VI (1897–1913).
- D. Musti et al., Pausania, Guida della Grecia (Rom 1982–2017).

Einführende Literatur

- J. Schreyer, Zerstörte Architektur bei Pausanias. Phänomenologie, Funktionen und Verhältnis zum zeitgenössischen Ruinendiskurs, Studies in Classical Archaeology 5 (Turnhout 2019)
- H. Bumke, Die Reisebeschreibung des Pausanias – Ein Baedeker der Antike?, in: A. Ranft – W. Schenkluhn (Hrsg.), Kulturstrassen als Konzept. 20 Jahre Straße der Romanik (Regensburg 2016) 167–174
- E. Dimauro – U. Bultrighini, «So perché ho visto». Viaggio e informazioni in Pausania, Koinos Logos 15 (Lanciano 2016)
- J. E. Cundy (Hrsg.), «Axion theas». Wonder, Space, and Place in Pausanias' «Periegesis Hellados» ([S. I.] 2016)

- M. Pretzler, Pausanias. Travel Writing in Ancient Greece, Classical Literature and Society (London 2007)
- Ch. Habicht, Pausanias und seine „Beschreibung Griechenlands“ (München 1985)

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 17.10.23 - 06.02.24, Fahnenbergplatz/HS 04 022

06LE53K-KL15

Hauskolloquium für Forschungen und Abschlussarbeiten

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=14763&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Birgit Bergmann

Kommentar

Im Kolloquium werden in lockerer Form Ergebnisse und Fragen aus laufenden Qualifikations- und anderen Forschungsprojekten vorgestellt. Die Teilnahme ist für Studierende in den Master-Studiengängen der Klassischen Archäologie curricular und wird auch im Promotionsstudiengang vorausgesetzt. Bachelor-Studierende sind nach vorheriger Rücksprache mit Prof. Dr. Ralf von den Hoff willkommen.

Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Fr 16 - 18 Uhr (c.t.) 14-täglich; 20.10.23 - 09.02.24

06LE53K-KL01

Kolloquium Klassische Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=12160&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Birgit Bergmann

Kommentar

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Altertumswissenschaften‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt. Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Mi 18 - 20 Uhr (c.t.) 14-täglich; 18.10.23 - 07.02.24, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53K-KL2

Kolloquium Altertumswissenschaften

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=25112&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Ralf von den Hoff, Prof. Dr. Sitta von Reden, Prof. Dr. Bernhard Zimmermann, Prof. Dr. Jens-Arne Dickmann

Kommentar

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Klassische Archäologie‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt. Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Mi 18 - 20 Uhr (c.t.) 14-täglich; 25.10.23 - 07.02.24, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53E-KAWS230
1

Exkursion nach Basel zur Sonderausstellung "Iberer"

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=126657&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Mariachiara Franceschini

Zu erbringende Studienleistung

Teilnahme an der Exkursion und Vorbesprechung am 7. Dezember 2023; Vorbereitung eines kleineren Referats zur Besprechung in der Ausstellung am 2. Februar 2024.

Inhalte

Die iberische Zivilisation, die in der deutschsprachigen Forschung lange vernachlässigt wurde, entwickelt sich in der Eisenzeit im südwestlichen Teil der iberischen Halbinsel. Unsere Kenntnisse über die Iberer haben sich in den letzten Jahren enorm verbessert; neue archäologische Entdeckungen und systematische Studien bieten den Ausgangspunkt für eine Sonderausstellung im Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig. Im Zentrum der Schau stehen Objekte aus dem Museum von Katalonien (MAC), die sich zeitlich zwischen dem 6. und dem 1. Jh. v. Chr. einordnen lassen. Ziel der Exkursion ist es, einen Einblick in die materielle Kultur der Iberer zu gewinnen und darüber zu einem besseren Verständnis der Geschichte und Gesellschaft, der Städte sowie religiösen und sepulkralen Praktiken der Iberer zu gelangen.

Literatur

Einführende Literatur

Begleitpublikation der Antikensammlung Basel (in Vorbereitung).
L'enigma iber. Arqueologia d'una civilització. Ausstellungskatalog Barcelona (Barcelona 2021).
M. Koch – H. Galsterer (Hrsg.), Die Iberer. Ausstellungskatalog Paris, Barcelona, Bonn (München 1998).

Bemerkung / Empfehlung

Vorbesprechung: am 07.12.2023

Veranstaltungsart

Exkursion

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

WS 2023/24-VZ

16.10.2023 - 10.02.2024

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2023/2024

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Stand: 26. September 2023, 09.14 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-PAWS2301 15 Funde – 15 (Kultur-)Geschichten aus den römischen Provinzen..... 3

Einführungen

06LE53S-PAEinf Einführung in die Provinzialrömische Archäologie (1. Gruppe)..... 4

06LE53S-PAEinf Einführung in die Provinzialrömische Archäologie (2. Gruppe)..... 5

Seminare und Übungen

06LE53Ü-PAWS2301 Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten von QGIS in der Archäologie..... 6

06LE53Ü-PAWS2302 Ausstellung und Vermittlung Archäologischer Artefakte im musealen Kontext..... 7

06LE53S-PAWS2302 Ritual und Heiligtum – Archäologie der römischen Religion..... 8

06LE53Ü-PAWS2303 Schreibwerkstatt Archäologie..... 9

06LE53Ü-PAWS2304 Materialübung: Römische Keramik aus Rheinzabern..... 10

Kolloquien

06LE53K-PA Kolloquium für Hauptfachstudierende..... 11

Exkursionen

06LE53E-PAWS2301 Exkursion Vindonissa und Augst..... 12

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53V-PAWS230
1

15 Funde – 15 (Kultur-)Geschichten aus den römischen Provinzen

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=126396&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Alexander Heising

Zu erbringende Studienleistung

Klausur am letzten Termin: 08.02.2024

Inhalte

Diesmal dreht sich in der Vorlesung alles um Funde: Es soll gezeigt werden, welche verschiedenen Deutungsebenen für ein Fundstück möglich sind und wie wichtig einzelne Funde für die (Kultur-)Geschichte der Provinzen sein können. Ein Paradebeispiel ist der sogenannte Blussus- und Menimane-Grabstein aus Mainz-Weisenau, anhand dessen man die unterschiedlichsten Bereiche ansprechen kann: Grabriten, Romanisierung, lokale Kleidungsstile, Rheinschifffahrt, Handel und Familienrecht. So werden in der Vorlesung 15 Kulturgeschichten ausgebreitet, die einen weiten Bogen von Politik und Militär über Wirtschaft und Handel bis zu Religion und Bevölkerung in den römischen Provinzen spannen.

Literatur

Theorie: Hahn, Hans Peter: Materielle Kultur. Eine Einführung (Berlin 2005). – Hingley, Richard/ Willis, Steven, Roman finds. Context and theory. Proceedings of a conference held at the University of Durham (Oxford 2007). – St. Hoss / A. Whitmore, Small finds and ancient social practices in the north-west provinces of the Roman Empire (Oxford / Philadelphia 2016).

Blussus- und Menimane-Stein: W. Boppert, Der Blussusstein. Das Grabmal eines einheimischen Aufsteigers. Mainzer Zeitschrift 87/88, 1992/93, 345-378. – A. Böhme-Schönberger, Das Mainzer Grabmal von Menimane und Blussus als Zeugnis des Romanisierungsprozesses. In: Provinzialrömische Forschungen. Festschrift für Günter Ulbert zum 65. Geburtstag (Espelkamp 1995) 1-11. – L. Mrozewicz, The meandering paths of Romanization: Blussus and Menimane. In: Narloch, Krzysztof u.a. (Hrsg.): Nunc decet caput impedire myrto. studies dedicated to Professor Piotr Dyczek on the Occasion of his 65th Birthday (Warsaw 2021) 383-386.

Weitere Lit. in den jeweiligen Sitzungen.

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

Do 8.30 - 10.00 Uhr; 19.10.23 - 08.02.24, Kollegengebäude I/HS 1098

06LE53S-PAEinf Einführung in die Provinzialrömische Archäologie (1. Gruppe)

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9980&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Uwe Müller, Prof. Dr. Alexander Heising

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 12

ECTS-Punkte 6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur (letzter Veranstaltungstermin)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßiges Lesen der bereitgestellten Literatur, wöchentliche Aufgaben in Form von Recherchen und/oder kurzen Texten bzw. fristgerechte Beantwortung von ‚Arbeitsblättern‘

Inhalte

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand. Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern. Vorgestellt und erläutert werden im Rahmen der Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden an Hand ausgewählter Beispiele.

Literatur

- Reception and History of Research of the Roman Provinces in Germany (A. Heising), in: S. James/ S. Krmnicek (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Archaeology of Roman Germany (Oxford 2020) 520–546. Druckversion des online-Manuskripts: DOI: 10.1093/ oxfordhb/ 9780199665730.013.20, Online aber kostenpflichtiger Zugang. - DNP 15/2 (2002) Sp. 573-582 s. v. Provinzialrömische Archäologie (H. U. Nuber) - W. Czysz, Handbuch der Provinzialrömische Archäologie. I. Quellen, Methoden, Ziele (2019). - T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Orbis Provinciarum (1999). - Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort Di 8.30 - 10.00 Uhr; 17.10.23 - 06.02.24

06LE53S-PAEinf Einführung in die Provinzialrömische Archäologie (2. Gruppe)

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9980&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Lena Katharina Regetz, Prof. Dr. Alexander Heising

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 12

ECTS-Punkte 6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur (letzter Veranstaltungstermin)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßiges Lesen der bereitgestellten Literatur, wöchentliche Aufgaben in Form von Recherchen und/oder kurzen Texten bzw. fristgerechte Beantwortung von ‚Arbeitsblättern‘

Inhalte

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand. Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern. Vorgestellt und erläutert werden im Rahmen der Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden an Hand ausgewählter Beispiele.

Literatur

- Reception and History of Research of the Roman Provinces in Germany (A. Heising), in: S. James/ S. Krmnicek (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Archaeology of Roman Germany (Oxford 2020) 520–546. Druckversion des online-Manuskripts: DOI: 10.1093/ oxfordhb/ 9780199665730.013.20, Online aber kostenpflichtiger Zugang. - DNP 15/2 (2002) Sp. 573-582 s. v. Provinzialrömische Archäologie (H. U. Nuber) - W. Czysz, Handbuch der Provinzialrömische Archäologie. I. Quellen, Methoden, Ziele (2019). - T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Orbis Provinciarum (1999). - Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort Mi 8.30 - 10.00 Uhr; 18.10.23 - 07.02.24

06LE53Ü-PAWS230
1

Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten von QGIS in der Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=132602&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Uwe Müller, Prof. Dr. Alexander Heising

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 12

Zwingende Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist der Besitz eines QGIS-fähigen Endgeräts (mindestens 6 GB RAM Arbeitsspeicher, zu empfehlen sind allerdings 8 GB RAM oder mehr)

Lehrmethoden

Zur Wiederholung und praktischen Erprobung der vermittelten Lehrinhalte werden regelmäßig **Hausaufgaben** vergeben.

Inhalte

Geoinformationssysteme (GIS) stellen ein unverzichtbares Werkzeug der modernen Archäologie dar. Egal, ob in der universitären Forschung oder auf der archäologischen Ausgrabung bilden Geoinformationssysteme ein wichtiges Medium zur Visualisierung und geographischen Verortung archäologischer Daten.

In den Grabungsrichtlinien der meisten Denkmalschutzbehörden ist die Nutzung des Geoinformationssystems QGIS für die Verarbeitung archäologischer Fachdaten daher mittlerweile fest verankert, weshalb sich QGIS im Grabungswesen als Standard etabliert hat. Den Teilnehmer*innen werden im Rahmen des Seminars die Grundlagen von QGIS anhand praxisnaher Anwendungsbeispiele vermittelt. Dazu gehören das Erstellen von hochauflösenden Kartengrundlagen, das Kartieren archäologischer Artefakte und Strukturen und die Umsetzung von Grabungsmessdaten in einen GIS-gestützten Grabungsplan.

Zielgruppe

Studierende der Archäologischen Wissenschaften

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 16.10.23 - 05.02.24, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53Ü-PAWS230
2

Ausstellung und Vermittlung Archäologischer Artefakte im musealen Kontext

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=132603&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Lena Katharina Regetz, Prof. Dr. Alexander Heising

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 6

ECTS-Punkte

6.0

Zwingende Voraussetzung

nur für HF-Studierende der Archäologischen Wissenschaften

Inhalte

Im Rahmen der Veranstaltung wird eine kleine Sonderausstellung für das Archäologische Museum in Riegel am Kaiserstuhl (Abteilung Provinzialrömische Archäologie) gestaltet. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden dafür die Exponate für die Ausstellung selbst auswählen und entscheiden wie diese präsentiert werden sollen. Um eine bessere Grundlage dafür zu schaffen, werden wir neben Einführungen in verschiedene Bereiche der musealen Praxis, innerhalb der Veranstaltungszeit auch einige Museen aus der näheren Umgebung (z.B. das Archäologische Museum von Riegel a.K., das archäologische Museum Colombischlössle und das Stadtmuseum in der Tonofenfabrik in Lahr) besuchen.

Literatur

T. Ambrose, C. Paine, Museum Basics (Paris 1993). M. A. Fopp, Managing Museums and Galleries (London 2001). G. Edson, D. Dean, The Handbook for Museums (London 1996). Standbein Spielbein. Museumspädagogik aktuell. (museumspädagogische Fachzeitschrift) – zum Download: <https://www.museumspaedagogik.org/publikationen/standbein-spielbein>

Zielgruppe

HF-Studierende der Archäologischen Wissenschaften

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 25.10.23 - 07.02.24, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53S-PAWS230
2

Ritual und Heiligtum – Archäologie der römischen Religion

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=132244&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Alexander Heising

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15

ECTS-Punkte

10.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten: Abgabe bis zum 17.03.2024.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), Vorbereitungen des Referats mind. eine Woche vor Referatstermin, Referat mit Tischvorlage (max. 2 Seiten)

Inhalte

Im Hauptseminar soll ein vertiefender Überblick über die archäologischen Nachweise römerzeitlicher Religionsausübung in den Nordwestprovinzen gegeben werden. Auf diesem Bereich verfügen wir über zahlreiche und vielfältige Quellen (Inschriften, Befunde und Funde). Ein besonderer Schwerpunkt soll auf den verschiedenen Einflüssen liegen, die zu einer spezifischen „Provinzialreligion“ in den gallisch-germanischen Provinzen führten.

Literatur

S. Rieckhoff, Unterdrückung, Anpassung oder Selbstbestimmung? Gallische Heiligtümer und römische Kultur. In: P. Henrich et al. (Hrsg.) *Non Solum... Sed etiam*. Festschr. Th. Fischer (Rahden/Westf. 2015) 349–363. – I. Fauduet, *Les temples de tradition celtique* (Paris 2010). – W. Spickermann, *Germania Inferior. Religion der Römischen Provinzen (RRP) 3* (Tübingen 2008). – W. Spickermann, *Germania Superior. Religionsgeschichte des römischen Germanien I. Religion der Römischen Provinzen (RRP) 2* (Tübingen 2003). – W. Spickermann, H. Cancik, J. Rüpke (Hrsg.), *Religion in den germanischen Provinzen Roms* (Tübingen 2001). – T. Derks, *Gods, Temples and Ritual Practices: the transformation of religious ideas and values in Roman Gaul* (Amsterdam 1998).

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 17.10.23 - 06.02.24, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53Ü-PAWS230
3

Schreibwerkstatt Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=135669&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Lena Katharina Regetz

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 10

ECTS-Punkte

6.0

Inhalte

Hausarbeiten, Essays, Protokolle und Bachelorarbeit – Im Rahmen Ihres Archäologie-Studiums werden Sie noch zahlreiche Texte und Berichte schreiben müssen. In der Übung „Schreibwerkstatt Archäologie“ möchte ich mit Ihnen an die Grundlagen der Textkomposition, die in der Schule erlernt wurden, anknüpfen sowie Ihnen Besonderheiten und Feinheiten vermitteln die speziell bei archäologischen Texten wichtig sind. Gerade in der Vermittlung von wissenschaftlichen Sachverhalten und Theorien ist ein guter und vor allem verständlicher Ausdruck maßgeblich und in der beruflichen Laufbahn als Archäologe unerlässlich.

Während der Veranstaltung werden wir gemeinsam Zitierweise, Recherche- und Schreibtips sowie Möglichkeiten für den Aufbau von archäologischen Texten besprechen. Danach dürfen Sie selbst tätig werden und in einem Kurztext zeigen was Sie bisher gelernt haben. Diese Texte werden abschließend im privaten Rahmen besprochen, sodass wir in der Besprechung ihren individuellen Schreibstil und Verbesserungsmöglichkeiten berücksichtigen können.

Zielgruppe

Studierende der Archäologischen Wissenschaften

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

30.11.23 14.00 - 18.00 Uhr, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53Ü-PAWS230
4

Materialübung: Römische Keramik aus Rheinzabern

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=135767&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Uwe Müller, Prof. Dr. Alexander Heising

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 10

ECTS-Punkte

6.0

Zwingende Voraussetzung

Die Übung richtet sich ausschließlich an Hauptfachstudierende mit Vertiefungsschwerpunkt in Provinzialrömischer Archäologie

Lernziele

Im Rahmen der Materialübung soll das Fundmaterial eines Ofenkomplexes aus Rheinzabern aufgenommen werden. Die Teilnehmer*innen erlernen dabei anhand von Originalfunden die Grundlagen der archäologischen Fundbearbeitung. Dies beinhaltet die zeichnerische Dokumentation der Funde, ihre Bestimmung und zeitliche Einordnung sowie das Erstellen eines Fundkatalogs und publikationsreifer Fundtafeln.

Inhalte

Keramik stellt mit Abstand die mengenmäßig am stärksten vertretene Materialgattung in römischen Fundkontexten dar. Besondere Bedeutung kommt dabei der Terra Sigillata, dem charakteristisch roten Tafelgeschirr der Römerzeit, zu. So lässt sich diese Keramikgattung aufgrund ihrer weiten Verbreitung und ihres sich stetig weiterentwickelnden Formenspektrums vergleichsweise gut datieren.

Das wichtigste Produktionszentrum für Terra Sigillata in Obergermanien war Rheinzabern. Hier wurde spätestens ab der 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. die rot engobierte Keramik in Massenproduktion hergestellt. Die in Rheinzabern produzierten Keramikgefäße stellen einen der ersten Exportschlager „made in Germany“ dar und wurden bis in die entferntesten Winkel des römischen Imperiums verhandelt.

Zielgruppe

Hauptfachstudierende mit Vertiefungsschwerpunkt in Provinzialrömischer Archäologie

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 16.10.23 - 05.02.24

06LE53K-PA

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9960&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Alexander Heising

Kommentar

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.

Zielgruppe

Hauptfachstudierende Provinzialrömische Archäologie

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

Do 16 - 18 Uhr (c.t.); 19.10.23 - 08.02.24, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53E-PAWS230
1

Exkursion Vindonissa und Augst

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=133504&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Alexander Heising, Lena Katharina Regetz, Uwe Müller

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

Zwingende Voraussetzung

Persönliche Anmeldung im Sekretariat, zusätzlich zur Anmeldung in HISinOne

Inhalte

Am Beispiel der beiden bedeutenden römerzeitlichen Fundplätze Vindonissa und Augusta Raurica wird den Teilnehmer*Innen der Exkursion der Aufbau und die Entwicklung zweier römischer Siedlungstypen vermittelt, die kaum unterschiedlicher sein könnten:

Windisch/Vindonissa war während des 1. Jh. n. Chr. ein wichtiger Militärstandort. Hier wurde erstmals unter Kaiser Tiberius ein Legionslager für 5000-6000 Soldaten errichtet. Um das Legionslager herum bildete sich eine blühende Zivilsiedlung, in der sich vor allem die Angehörigen der in Vindonissa stationierten Legionäre niederließen. Der Abzug der Legion aus Vindonissa zu Beginn des 2. Jh. n. Chr. markiert einen deutlichen Einschnitt, mit dem auch ein erheblicher Bedeutungsrückgang der Zivilsiedlung einhergeht. Nichtsdestotrotz lassen sich auf dem ehemaligen Lagerareal noch bis mindestens zur Mitte des 3. Jh. n. Chr. Siedlungsspuren nachweisen. Im Laufe der Spätantike verlagern sich schließlich die Siedlungsaktivitäten auf ein Hochplateau etwa 2 km westlich des ehemaligen Legionslagers.

Die römische Kolonie (colonia) von Augusta Raurica stellt eine der bedeutendsten römerzeitlichen Fundstellen in der Schweiz dar. Spätestens ab 15 v. Chr. wird auf dem Gebiet der heutigen Gemeinden Augst und Kaiseraugst eine römische Stadt gegründet, die sich im Laufe der Zeit zum florierenden Zentrum der Region entwickelte. Dies ändert sich erst im Zuge der sich zunehmend verschlechternden Sicherheitslage in Germanien während des fortgeschrittenen 3. Jh. n. Chr. in deren Folge große Teile der colonia verlassen werden. In diesem Zusammenhang ist vermutlich auch die Errichtung einer befestigten Wehranlage, um etwa 280 n. Chr., im Bereich des Stadtgebiets zu sehen. Diese wird um 300 n. Chr. durch ein Kastell, das Castrum Rauracense, ersetzt, welches die Rheingrenze an dieser Stelle schützen sollte. Militärangehörige und Zivilbevölkerung lebten fortan im Schutz dieser Festung. Noch bis mindestens in die erste Hälfte des 5. Jh. n. Chr. lässt sich in Augst eine römische Militärpräsenz fassen. Danach scheint Rom zunehmend die Kontrolle über das Gebiet verloren zu haben.

Zielgruppe

Studierende der Archäologie; vorrangig Erstsemester

Bemerkung / Empfehlung

Kosten: 30 €; weitere Infos im Sekretariat (Tel. 0761-203 3407 , provroem@geschichte.uni-freiburg.de)

Veranstaltungsart

Exkursion

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

Block + Sa; 03.11.23 - 04.11.23 8.00 - 19.00 Uhr



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

WS 2023/24-VZ

16.10.2023 - 10.02.2024

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2023/2024

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Byzantinische Archäologie

Stand: 26. September 2023, 09.15 Uhr



Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-CABKWS2301 Byzantinische Architektur.....	3
---	---

Einführungen

06LE53S-CABKEinf Einführung in die Byzantinische Archäologie.....	4
---	---

Seminare und Übungen

06LE53S-CABKWS2301 Haus und Hof im Mittelalter. Archäologie des Wohnens in Ost und West.....	5
--	---

06LE53S-CABKWS2302 Byzantinische Mosaik.....	6
--	---

06LE53Ü-CABKWS2301 Byzanz in 10 Objekten.....	7
---	---

Kolloquien

Exkursionen

außercurriculare Veranstaltungen

**06LE53V-CABKWS2
301**

Byzantinische Architektur

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=126424&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

JProf. Dr. Fabian Stroth

Zu erbringende Studienleistung

Klausur am letzten Termin (08.02.2024)

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie

Termin, Ort

Do 16 - 18 Uhr (c.t.); 19.10.23 - 08.02.24, Kollegiengebäude I/HS 1015

**06LE53S-CABKEin
f**

Einführung in die Byzantinische Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=53853&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en** Dr. Jesko Fildhuth
Teilnehmer/innen max. Anzahl: 15
ECTS-Punkte 6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur (in der letzten Sitzung)

Zu erbringende Studienleistung

Klausur (in der letzten Sitzung)

Inhalte

Die Byzantinische Archäologie erforscht die materielle Kultur des östlichen Mittelmeerraumes zwischen der spätantik-frühbyzantinischen Zeit bis zur Eroberung Konstantinopels 1453 n. Chr. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse und Methoden des Faches (u.a. Erschließung, Dokumentation, Ikonografie). Angesprochen werden Denkmäler in den Gattungen Architektur, Malerei und Kleinkunst. Die Studierenden erlernen im Seminar das wissenschaftliche Arbeiten sowie das strukturierte Beschreiben der vorgestellten Objekte und erhalten neben einer Denkmälerkenntnis auch einen Überblick über den Verlauf der byzantinischen Geschichte.

Literatur

N. Asutay-Effenberger – A. Effenberger, Byzanz. Weltreich der Kunst (München 2017). J. Lowden, Early Christian and Byzantine Art (London 1997). P. Schreiner, Byzanz 565-1453 (München 2011). R.S. Cormack, Byzantine Art (Oxford 2000). R.J. Lilie, Einführung in die byzantinische Geschichte (Stuttgart 2007).

Veranstaltungsart Seminar
Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie
Termin, Ort Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 17.10.23 - 06.02.24, Kollegiengebäude III/R 3501

**06LE53S-CABKWS2
301**

Haus und Hof im Mittelalter. Archäologie des Wohnens in Ost und West

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=130620&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Jesko Fildhuth, Dr. Luisa Radohs

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15

ECTS-Punkte

6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit; Abgabe bis 24. März 2024

Zu erbringende Studienleistung

regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und mündliches Referat

Inhalte

In der archäologischen Forschung gibt das Wohnhaus den unmittelbarsten Eindruck auf das Alltagsleben der Menschen und stellt die kleinste soziale Einheit dar, die im Befund untersucht werden kann. Das Seminar hat zum Ziel, einen Überblick über verschiedene Wohnformen in der Zeit vom 6.–15. Jh. in vergleichender Perspektive zwischen dem byzantinisch geprägten mediterranen und dem mitteleuropäischen Raum zu geben. Im Fokus stehen dabei unterschiedliche Typen von Häusern und Höfen im ländlichen und städtischen Bereich sowie die Wohnbauten der Aristokratie. Einerseits sollen die Raumnutzung und die verwendeten Baukonstruktionen und -materialien anhand verschiedener Fallstudien thematisiert werden. Andererseits ermöglichen archäologisch, schriftlich und bildlich überlieferte Haushaltsinventare interdisziplinäre Einblicke in die materielle Kultur des Wohnens. Ziel der Veranstaltung ist es, in diachroner und interkultureller Perspektive die mittelalterliche Wohnkultur im griechischen Osten und lateinischen Westen zu analysieren.

Literatur

Ulf Dirlmeier (Hrsg.), *Geschichte des Wohnens*. Band 2. 500–1800. Hausen, Wohnen, Residieren (Ludwigsburg 1998). Peter Donat, *Haus, Hof und Dorf in Mitteleuropa vom 7. bis 12. Jahrhundert*. Archäologische Beiträge zur Entwicklung und Struktur der bäuerlichen Siedlung. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 33 (Berlin 1980). Helena Hamerow, *Early Medieval Settlements. The Archaeology of Rural Communities in Northwest Europe 400–900*. Medieval History and Archaeology (Oxford 2004) 12–99. Fotini Kondyli – Benjamin Anderson (Hrsg.), *The Byzantine Neighbourhood Urban Space and Political Action*. Birmingham Byzantine and Ottoman studies Bd. 31 (New York 2022). Luke Lavan – Lale Özgenel – Alexander Sarantis, *Housing in Late Antiquity. From Palaces to Shops*. Late Antique Archaeology Bd. 3.2 (Leiden/Boston 2007). Eleftherios Sigalos, *Housing in Medieval and Post-Medieval Greece*. BAR international series Bd. 1291 (Oxford 2004). Stella G. Souvatzi, *A Social Archaeology of Households in Neolithic Greece. An Anthropological Approach* (Cambridge u.a. 2008) 1–4; 7–46. Peter Schreiner, *Das Haus in Byzanz nach den schriftlichen Quellen* in: ders. – C. Katsougiannopoulou (Hrsg.), *Byzantinische Kultur: eine Aufsatzsammlung*. Bd. 3, Die materielle Kultur (Rom 2011) 277–320.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 18.10.23 - 07.02.24, Kollegengebäude III/R 3501

**06LE53S-CABKWS2
302**

Byzantinische Mosaik

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=132544&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

JProf. Dr. Fabian Stroth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 10

ECTS-Punkte

10.0

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie

Termin, Ort

Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 18.10.23 - 07.02.24, Kollegiengebäude III/R 3501

06LE53Ü-CABKWS2 **Byzanz in 10 Objekten**
301

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=132542&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Dr. Jesko Fildhuth, JProf. Dr. Fabian Stroth
Lehrperson/en

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 15

ECTS-Punkte 6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Aktive mündliche Beteiligung, Gruppenarbeit, mündliche Vorstellung, schriftliche Arbeit

Zu erbringende Studienleistung

Aktive mündliche Beteiligung, Gruppenarbeit, mündliche Vorstellung

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie

Termin, Ort Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 18.10.23 - 07.02.24, Kollegiengebäude III/R 3501



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

WS 2023/24-VZ

16.10.2023 - 10.02.2024

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2023/2024

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und
Archäologie des Mittelalters

Stand: 26. September 2023, 09.18 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-FAWS2301 Archäologie der Karolingerzeit. Kultur und Gesellschaft vom 8. bis 10. Jahrhundert.....	3
--	---

Einführungen

06LE53S-FAEinf Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters.....	4
---	---

Seminare und Übungen

06LE53S-CABKWS2301 Haus und Hof im Mittelalter. Archäologie des Wohnens in Ost und West.....	5
06LE53Ü-FAWS2303 Archäologie und Weltanschauung vom 19. bis 20. Jh.....	6
06LE53S-FAWS2302 Afrika - Asien - Europa. Überregionale Netzwerke von der Spätantike bis in die frühe Neuzeit.....	7

Kolloquien

06LE53K-FGKol Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie.....	8
--	---

Exkursionen

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53K-UFGKol Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium.....	9
06LE53Z-UFGEröf Semestereröffnung der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie.....	10

06LE53V-FAWS230
1

Archäologie der Karolingerzeit. Kultur und Gesellschaft vom 8. bis 10. Jahrhundert

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=125690&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Patrick Cassitti

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur am Ende des Semester

Inhalte

Mit dem Begriff Karolingerzeit wird in der historischen Forschung jene Periode zwischen dem 8. und 10. Jh. bezeichnet, die in Mittel- und Westeuropa durch die Herrscherdynastie der Karolinger geprägt war. Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Zeit aus einer archäologischen Perspektive und berücksichtigt die wichtigsten materiellen Quellen wie archäologische Befunde und Kleinfunde, Sakral- und Profanbauten sowie Kunstwerke. Aufgrund der großen Ausdehnung des Karolingerreichs und der vielfältigen Kontakte zu anderen Regionen werden auch Skandinavien, England, der Mittelmeerraum und Asien mit einbezogen. Eine besondere Betrachtung gilt der Rezeptionsgeschichte und Mythenbildung rund um Karl den Großen.

Literatur

L. Fenzke (Hrsg.), Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung. Bd. 5: Splendor palatii. Neue Forschungen zu Paderborn und anderen Pfalzen der Karolingerzeit. Göttingen, 2001.

M. Riek/J. Goll, Die Zeit Karls des Grossen in der Schweiz. Sulgen: Benteli, 2014.

C. Stiegemann/M. Wemhoff, 799 - Kunst und Kultur der Karolingerzeit : Karl der Große und Papst Leo III. in Paderborn; Katalog der Ausstellung Paderborn 1999

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 18.10.23 - 07.02.24, Kollegiengebäude I/HS 1009

06LE53S-FAEinf

Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9981&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Luisa Radohs

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 40

ECTS-Punkte

6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur am Ende des Semesters

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme
Aktive Mitarbeit
Referat

Inhalte

Die Einführung liefert einen Überblick über Themen und Arbeitsfelder der frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters. Behandelt werden ausgewählte Fundkomplexe von der Zeitenwende bis in das späte Mittelalter, die in der Summe einen Überblick über die archäologischen Quellengattungen und ihre Aussagemöglichkeiten ergeben. Gleichzeitig werden die Methoden des Fachs vermittelt und Grundlagen für die eigenständige Beurteilung archäologischer Quellen gelegt. Die Teilnahme am Tutorat ist verpflichtend

Literatur

Manfred K. H. Eggert/Stefanie Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen/Basel 2013).
Barbara Scholkmann/Hauke Kenzler/Rainer Schreg, Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit. Grundwissen (Darmstadt 2016).
Uta von Freeden/Siegmar von Schnurbein (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002) 242ff.
Rom und die Barbaren. Europa zur Zeit der Völkerwanderung (München 2008).
James Graham-Campbell/Magdalena Valor (Hrsg.), The Archaeology of Medieval Europe. Volume 1: Eight to Twelfth Centuries AD. Acta Jutlandica 83:1. Humanities Series 79 (Aarhus 2007).
Martin Carver /Jan Klápště (Hrsg.), The Archaeology of Medieval Europe. Volume 2: Twelfth to Sixteenth Centuries. Acta Jutlandica Humanities Series 2011/9 (Aarhus 2011).
Barbara Scholkmann, Das Mittelalter im Fokus der Archäologie (Stuttgart 2009).

Bemerkung / Empfehlung

Das Einführungsseminar beginnt erst am 24.10.2023, da am 17.10.2023 von 15 - 16 Uhr die Vorbesprechung aller Veranstaltungen der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie im Hof vor der Bibliothek der Belfortstraße 22 stattfindet

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 17.10.23 - 06.02.24, Wilhelmstraße 26/R 00 006

**06LE53S-CABKWS2
301**

Haus und Hof im Mittelalter. Archäologie des Wohnens in Ost und West

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=130620&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Jesko Fildhuth, Dr. Luisa Radohs

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15

ECTS-Punkte

6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit; Abgabe bis 24. März 2024

Zu erbringende Studienleistung

regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und mündliches Referat

Inhalte

In der archäologischen Forschung gibt das Wohnhaus den unmittelbarsten Eindruck auf das Alltagsleben der Menschen und stellt die kleinste soziale Einheit dar, die im Befund untersucht werden kann. Das Seminar hat zum Ziel, einen Überblick über verschiedene Wohnformen in der Zeit vom 6.–15. Jh. in vergleichender Perspektive zwischen dem byzantinisch geprägten mediterranen und dem mitteleuropäischen Raum zu geben. Im Fokus stehen dabei unterschiedliche Typen von Häusern und Höfen im ländlichen und städtischen Bereich sowie die Wohnbauten der Aristokratie. Einerseits sollen die Raumnutzung und die verwendeten Baukonstruktionen und -materialien anhand verschiedener Fallstudien thematisiert werden. Andererseits ermöglichen archäologisch, schriftlich und bildlich überlieferte Haushaltsinventare interdisziplinäre Einblicke in die materielle Kultur des Wohnens. Ziel der Veranstaltung ist es, in diachroner und interkultureller Perspektive die mittelalterliche Wohnkultur im griechischen Osten und lateinischen Westen zu analysieren.

Literatur

Ulf Dirlmeier (Hrsg.), *Geschichte des Wohnens*. Band 2. 500–1800. Hausen, Wohnen, Residieren (Ludwigsburg 1998). Peter Donat, *Haus, Hof und Dorf in Mitteleuropa vom 7. bis 12. Jahrhundert*. Archäologische Beiträge zur Entwicklung und Struktur der bäuerlichen Siedlung. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 33 (Berlin 1980). Helena Hamerow, *Early Medieval Settlements. The Archaeology of Rural Communities in Northwest Europe 400–900*. Medieval History and Archaeology (Oxford 2004) 12–99. Fotini Kondyli – Benjamin Anderson (Hrsg.), *The Byzantine Neighbourhood Urban Space and Political Action*. Birmingham Byzantine and Ottoman studies Bd. 31 (New York 2022). Luke Lavan – Lale Özgenel – Alexander Sarantis, *Housing in Late Antiquity. From Palaces to Shops*. Late Antique Archaeology Bd. 3.2 (Leiden/Boston 2007). Eleftherios Sigalos, *Housing in Medieval and Post-Medieval Greece*. BAR international series Bd. 1291 (Oxford 2004). Stella G. Souvatzi, *A Social Archaeology of Households in Neolithic Greece. An Anthropological Approach* (Cambridge u.a. 2008) 1–4; 7–46. Peter Schreiner, *Das Haus in Byzanz nach den schriftlichen Quellen* in: ders. – C. Katsougiannopoulou (Hrsg.), *Byzantinische Kultur: eine Aufsatzsammlung*. Bd. 3, Die materielle Kultur (Rom 2011) 277–320.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 18.10.23 - 07.02.24, Kollegengebäude III/R 3501

06LE53Ü-FAWS230
3

Archäologie und Weltanschauung vom 19. bis 20. Jh

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=133802&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Patrick Cassitti

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme
Aktive Mitarbeit

Inhalte

«Politik, Weltanschauung, religiöser Glaube [wollen] auch aus der Vorgeschichte ihren Gewinn haben, wollen aus ihr Begründung und Stützung ableiten», schreibt 1938 der österreichische Prähistoriker Andreas Franz. Im deutschsprachigen Raum verdanken die Ur- und Frühgeschichte und, darauf aufbauend, die Mittelalterarchäologie, ihren fulminanten Aufstieg in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts einer ideologisch und politisch bedingten Zuwendung zu Fragen des Ursprungs und der Abgrenzung mutmaßlicher Ethnien, Völker und Rassen. Diese Fragestellungen bzw. die Gegenreaktionen auf sie wirken sich noch heute auf die methodischen und theoretischen Diskurse aus. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden vielfältige Herangehensweisen an die archäologischen Quellen entwickelt, die ebenfalls der jeweiligen Zeit und Gesellschaft, in der sie entstanden sind, verpflichtet bleiben. Der gesellschaftliche Einfluss auf die Wissenschaft, dem kein Forscher und keine Forscherin vollständig entkommen kann, soll anhand konkreter Beispiele aus Vergangenheit und Gegenwart der Archäologie erarbeitet und diskutiert werden.

Literatur

A.-M. Adam u. a. (Hrsg.), *L'archéologie en Alsace et en Moselle au temps de l'annexion : (1940 - 1944)*. Strasbourg, 2001.
S.Brather, *Ethnische Interpretationen in der frühgeschichtlichen Archäologie. Geschichte, Grundlagen und Alternativen*. Berlin, 2004)
D. Hofmann, *Commentary. Archaeology, Archaeogenetics and TheoryChallenges and Convergences*. In: *Current Swedish Archaeology*, 27(1), 133–140. doi: 10.37718/CSA.2019.07
D. Modl/K. Peitler (Hrsg.), *Archäologie in Österreich 1938–1945. Beiträge zum internationalen Symposium vom 27. bis 29. April 2015 am Universalmuseum Joanneum in Graz*. Graz: Universalmuseum Joanneum 2020.
I. Wiwjorra (Hrsg.)/. Hakelberg (Hrsg.), *Archäologie und Nation: Kontexte der Erforschung „Vaterländischen Altertums“*. Zur Geschichte der Archäologie in Deutschland, Österreich und der Schweiz, 1800-1860. Nürnberg, 2021.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl.Archäologie

Termin, Ort

Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 19.10.23 - 08.02.24, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53S-FAWS230
2

Afrika - Asien - Europa: Überregionale Netzwerke von der Spätantike bis in die frühe Neuzeit Afrika - Asien - Europa. Überregionale Netzwerke von der Spätantike bis in die frühe Neuzeit

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=132261&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Patrick Cassitti

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Hausarbeit bzw. Referat (je nach Modul und Studiengang)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme

Aktive Mitarbeit

Referat

Inhalte

Die kulturellen Kontakte zwischen Europa, Afrika und Asien unterlagen im Laufe des Mittelalters und der Neuzeit starken Schwankungen, brachen aber niemals ab. Besonders für das frühe und hohe Mittelalter bilden archäologische Quellen oft den einzigen Nachweis dieser Beziehungen. Aber auch in der frühen Neuzeit können historische Narrativen durch eine sorgfältige Analyse der materiellen Hinterlassenschaften verfeinert oder korrigiert werden. Anhand der Produktion, Zirkulation und Nutzung von Dingen in verschiedenen, zum Teil weit entfernten, Gebieten lassen sich komplexe Interaktionsmuster rekonstruieren, die in den schriftlichen Quellen keinen Niederschlag gefunden haben. Trotzdem ist ihre Einbeziehung in die Analyse unerlässlich. Ein Schwerpunkt wird daher auch auf interdisziplinären Vorgangsweisen und den damit verbundenen Schwierigkeiten liegen.

Literatur

M. Berg, Goods from the East, 1600-1800 : trading Eurasia. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2015.

A. Hilgner/S. Greiff/D. Quast (Hrsg.), Gemstones in the First Millennium AD: Mines, Trade, Workshops and Symbolism : International Conference, October 20th-22nd, 2015. Mainz: Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, 2017.

E. W. Herbert, Red Gold of Africa : copper in precolonial history and culture. Madison, Wis. : University of Wisconsin Press, 1984.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 23.10.23 - 05.02.24, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53K-FGKol

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9962&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

N. N.

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

Kommentar

Im Kolloquium werden einerseits im Entstehen begriffene Masterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und eingehend diskutiert, wobei die Fragestellung, der methodische Ansatz und die forschungspraktische Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen, Themen und Ansätze der Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters behandelt.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Do 16 - 19 Uhr (c.t.); 19.10.23 - 08.02.24, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53K-UFGKol

Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9963&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, mehrere Lehrpersonen

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 150

Kommentar

Im Rahmen der Vortragsreihe präsentieren in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neueste Ergebnisse ihrer archäologischen und naturwissenschaftlichen Forschungen. Damit bieten sich hervorragende Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte, ihre Voraussetzungen und Perspektiven. Die jeweiligen Vortragstermine und -titel sind dem Aushang zu entnehmen.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Mo 18 - 20 Uhr (c.t.); 23.10.23 - 05.02.24, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53Z-UFGE
f

Semestereröffnung der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=34592&periodId=2481&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Christoph Huth, Prof. Dr. Sebastian Brather, Dr. Luisa Radohs

Kommentar

Die Semestervorbesprechung der Abteilung Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie immer in der 1. Semesterwoche am Dienstag, 15 Uhr c.t. im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

Veranstaltungsart

Veranstaltung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

17.10.23 15 - 16 Uhr (c.t.)